



ASIIN Akkreditierungsbericht

Bachelorstudiengang *Internationales Wirtschaftsingenieurwesen*

an der
Hochschule Esslingen

Stand: 30.03.2012

Audit zum Akkreditierungsantrag für
den Bachelorstudiengang
Internationales Wirtschaftsingenieurwesen
an der Hochschule Esslingen, Standort Göppingen
im Rahmen des Akkreditierungsverfahrens der ASIIN
am 02.02.2012

Beantragte Qualitätssiegel

Die Hochschule hat folgende Siegel im Zuge des vorliegenden Verfahrens beantragt:

- ASIIN-Siegel für Studiengänge
 - Siegel der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland
 - EUR-ACE Label
-

Gutachtergruppe

Dipl.-Wirt. Ing. Ralf Benecke	Renault Deutschland AG
Prof. Dr.-Ing. Thomas Fischer	HTWK Leipzig
Prof. Dr. Bernhard Fleischmann	Universität Augsburg
Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Petersen	FH Stralsund
Jan Müllerschön	Student am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Für die Geschäftsstelle der ASIIN: Johanna Höderath

Inhaltsverzeichnis

A	Vorbemerkung	4
B	Gutachterbericht	5
B-1	Formale Angaben	5
B-2	Studiengang: Inhaltliches Konzept und Umsetzung	6
B-3	Studiengang: Strukturen, Methoden und Umsetzung	11
B-4	Prüfungen: Systematik, Konzept und Ausgestaltung	13
B-5	Ressourcen	14
B-6	Qualitätsmanagement: Weiterentwicklung von Studiengängen	17
B-7	Dokumentation & Transparenz	18
B-8	Diversity & Chancengleichheit	19
B-9	Perspektive der Studierenden	19
C	Nachlieferungen	20
D	Nachtrag/Stellungnahme der Hochschule (28.02.2012)	20
E	Bewertung der Gutachter (29.02.2012)	20
E-1	Empfehlung zur Vergabe des Siegels der ASIIN	21
E-2	Empfehlung zur Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrats	21
E-3	Empfehlung zur Vergabe des EUR-ACE® Labels	21
F	Stellungnahme des Fachausschusses	22
F-1	Stellungnahme des Fachausschusses 06 - Wirtschaftsingenieurwesen (16.03.2012)	22
G	Beschluss der Akkreditierungskommission für Studiengänge (30.03.2012)	24

A Vorbemerkung

Am 02. Februar 2012 fand an der Hochschule Esslingen das Audit des vorgenannten Studiengangs statt. Die Gutachtergruppe traf sich vorab zu einem Gespräch auf Grundlage des Selbstberichtes der Hochschule. Dabei wurden die Befunde der einzelnen Gutachter zusammengeführt und die Fragen für das Audit vorbereitet. Das Verfahren ist dem Fachausschuss 06 – Wirtschaftsingenieurwesen der ASIIN zugeordnet. Herr Prof. Dr.-Ing. Thomas Fischer übernahm das Sprecheramt.

Die Gutachter führten Gespräche mit folgenden Personengruppen:

Hochschulleitung, Programmverantwortlichen, Lehrenden und Studierenden.

Darüber hinaus fand eine Besichtigung der räumlichen und sächlichen Ausstattung der Hochschule am Standort Göppingen statt.

Die folgenden Ausführungen beziehen sich sowohl auf den Akkreditierungsantrag der Hochschule in der Fassung vom 05.12.2011 als auch auf die Audit-Gespräche und die während des Audits vorgelegten und nachgereichten Unterlagen und exemplarischen Klausuren und Abschlussarbeiten.

Der Begutachtung und der Vergabe des ASIIN-eigenen Siegels liegen in allen Fällen die European Standards and Guidelines (ESG) zu Grunde. Bei der Vergabe weiterer Siegel/Labels werden zusätzlich die Kriterien der jeweiligen Siegeleigner (Akkreditierungsrat, ENAEE) berücksichtigt.

Die Bewertung zur Vergabe des EUR-ACE® Labels beruht auf den A1 EUR-ACE Frameworks Standards for Engineering Education.

Zur besseren Lesbarkeit wird darauf verzichtet, weibliche und männliche Personenbezeichnungen im vorliegenden Bericht aufzuführen. In allen Fällen geschlechterspezifischer Bezeichnungen sind sowohl Frauen als auch Männer gemeint.

B Gutachterbericht

B-1 Formale Angaben

a) Bezeichnung & Abschlussgrad	b) Profil	c) Konsekutiv / Weiterbildend	d) Studiengangs- form	e) Dauer & Kreditpunk- te	f) Erstmal. Beginn & Aufnahme	g) Aufnah- mezahl
Internationales Wirt- schaftsingenieurwes en B. Eng.		n.a.	Vollzeit	7 Semester 210 CP	WS 08/09	70 pro Semester

Zu a) Die Gutachter halten die **Bezeichnung** des Bachelorstudiengangs Internationales Wirtschaftsingenieurwesen im Hinblick auf die angestrebten Studienziele und -inhalte prinzipiell für angemessen. Die Gutachter diskutieren mit den Programmverantwortlichen dennoch die Bezeichnung Internationales Wirtschaftsingenieurwesen hinsichtlich der Studiengangsinhalte. Die inhaltliche internationale Ausrichtung ist nach Meinung der Gutachter mit der Bezeichnung in Einklang zu bringen. Sowohl eine klare Abgrenzung zu dem angebotenen allgemeinen Wirtschaftsingenieurwesen, als auch die Fokussierung und Reflexion auf international ausgerichtete Lernergebnisse, sollten überarbeitet werden. Darüber hinaus ist der Studiengangsschwerpunkt „Automatisierung“ laut Aussagen der Studierenden sehr ausgeprägt. Die Gutachter raten der Hochschule, die Vermarktung neben dem genannten Studiengangsschwerpunkt transparenter zu gestalten, auch den Standort „Göppingen“ gegenüber Studieninteressierten mehr publik zu machen. In den Gesprächen mit den Studierenden stellt sich heraus, dass zu Beginn des Studiums nicht eindeutig klar gewesen ist, dass es neben dem Standort Esslingen auch den Standort Göppingen gibt.

Ergänzende Bewertung zur Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrates (AR-Kriterium 2.2)

Die Gutachter kommen zu dem Schluss, dass die vorgesehenen Abschlussgrade den einschlägigen rechtlichen Vorgaben entsprechen.

Zu b) *Ergänzende Bewertung zur Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrates (AR-Kriterium 2.2)*

n.a.

Zu c) *Ergänzende Bewertung zur Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrates (AR-Kriterium 2.2)*

Zu d) bis g) Die Gutachter nehmen die Angaben der Hochschule zu Studiengangsform, Regelstudienzeit, Studienbeginn und Zielzahlen an dieser Stelle ohne weitere Anmerkungen zur Kenntnis, beziehen diese Angaben aber in ihre Gesamtbewertung ein.

Ergänzende Bewertung zur Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrates (AR-Kriterium 2.10)

Für den Studiengang erhebt die Hochschule **Studiengebühren** in Höhe von EUR 500 pro Semester. Die Studienbeiträge belaufen sich auf EUR 116,85 pro Semester.

Die Gutachter nehmen diese Angaben zur Kenntnis und beziehen sie in ihre Gesamtbewertung – insbesondere der sächlichen und personellen Ressourcen – ein.

B-2 Studiengang: Inhaltliches Konzept und Umsetzung

Als **Ziele für den Studiengang** gibt die Hochschule folgendes an:

Der Bachelorstudiengang Internationales Wirtschaftsingenieurwesen soll zu einem berufsqualifizierenden Abschluss führen. Dabei liegt der Fokus auf den Bereichen Fertigungsplanung und -steuerung, Informationsmanagement und Organisation, Projekt- und Qualitätsmanagement, Geschäftsprozessmanagement, Consulting sowie Entrepreneurship. Der Absolvent soll befähigt werden als Schnittstelle zwischen Entwicklung, Vertrieb, Kunde bzw. zwischen Produktion, Lieferant, Vertrieb fungieren. Durch das Auslandsstudium wird laut Hochschule gewährleistet, dass die Absolventen auf aktuelle Anforderungen eines globalisierten Marktes vorbereitet sind. Die fachlich, sozial und interkulturell erworbenen Kompetenzen werden von Wirtschaftsunternehmen gefordert und werden infolgedessen vermittelt. Darüber hinaus sollen die Absolventen in der Lage sein, sich durch den Auslandsaufenthalt in neuen Strukturen zurechtzufinden und einzugliedern.

Die Studienziele sind zum Teil in der Studien- und Prüfungsordnung verankert.

Als **Lernergebnisse** gibt die Hochschule folgendes an:

Die Absolventen sollen über Kenntnisse in den Bereichen Technik, Betriebswirtschaftslehre, Mathematik und Informatik sowie in der Automatisierungstechnik verfügen. Dabei sollen die Absolventen in der Lage sein, sich in der beruflichen Praxis mit internationalen und interdisziplinären Fragestellungen auseinanderzusetzen und selbständig zu lösen. Sie seien mit dem erforderlichen theoretischen Rüstungszeug vertraut durch die Vermittlung von Automatisierungstechniken sowie mit den Methoden zur Modellierung von Automatisierungsprozessen. Die Absolventen sollen die Standard- und Referenzprozesse in industriellen Unternehmen und die IT-Referenzmodelle kennen. Darüber hinaus verfügen sie über Kenntnisse in der Datenbankkonzeption und Datenbanksprache SQL, in betriebswirtschaftlichen Standardsystemen, kennen die Grundzüge der Anwendungsentwicklung im SAP-Umfeld und beherrschen das Zusammenspiel von Steuerungstechnik, Automatisierungstechnik und deren IT. Ihnen sind die Anforderungen an Projektleiter und Projektmitarbeiter im internationalen Umfeld vertraut und sie durchschauen die Methoden und Instrumente des Projektmanagements. Nach Auskunft der Hochschule haben die Absolventen die notwendigen rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Kenntnisse, um Techniken aus den Bereichen Planung, Controlling, Personal, Organisation und Vertrieb bearbeiten zu können.

Die Lernergebnisse sind auf der Homepage der Hochschule verankert.

Die mit den Studienzielen vorgenommene akademische und professionelle Einordnung des Studienabschlusses ist nach Ansicht der Gutachter schlüssig. Aus inhaltlicher Sicht stufen die Gutachter die in den schriftlichen Unterlagen und in den Gesprächen dargestellten Lernergebnisse als angemessen ein. Sie spiegeln das angestrebte Qualifikationsniveau wider und sind an prognostizierbaren fachlichen Entwicklungen orientiert. Die Gutachter sind jedoch der Ansicht, dass die von der Hochschule vorgenommene Schilderung der Studienziele und Lernergebnisse nicht ausreichend verdeutlicht, welche international fachlich ausgerichteten Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen vermittelt werden und über welche spezifisch international ausgerichteten Fähigkeiten die Absolventen verfügen. Dementsprechend sind nach Meinung der Gutachter die signifikanten Alleinstellungsmerkmale und das Profil des Studiengangs nicht eindeutig erkennbar.

Die genannten Studienziele und Lernergebnisse dienen den Gutachtern als Referenz für die Bewertung der curricularen Ausgestaltung des Studiengangs.

Ergänzende Bewertung zur Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrates (AR-Kriterium 2.1, 2.2):

Mit den Qualifikationszielen (angestrebten Lernergebnissen) werden auch die Bereiche „Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement“ und „Persönlichkeitsentwicklung“ abgedeckt. So nennt die Hochschule eigenverantwortliches Handeln in hochschulischen und industriellen Kontexten als Lernergebnis der Studiengänge. Durch Module mit Projektcharakter soll die Teamfähigkeit, Sprachkompetenz und Fähigkeit zu interkultureller Zusammenarbeit gefördert werden. Die Hochschule hat diesen Qualifikationszielen bei ihrer Definition der Lernergebnisse aus Sicht der Gutachter daher hinreichend Rechnung getragen.

Ergänzende Bewertung zur Vergabe des EUR-ACE:

Die Gutachter sind der Ansicht, dass die angestrebten Lernergebnisse den EUR-ACE Anforderungen in den Kategorien „Knowledge and Understanding“, „Engineering Analysis“, „Engineering Design“, „Investigation“, „Engineering Practice“ und „Transferable Skills“ entsprechen.

Die **Ziele der einzelnen Module** sind im Modulhandbuch verankert. Das Modulhandbuch steht laut Aussage der Verantwortlichen den relevanten Interessenträgern – insbesondere Studierenden und Lehrenden – elektronisch zur Verfügung.

Nach Eindruck der Gutachter sind die übergeordneten Lernergebnisse des Bachelorstudiengangs Internationales Wirtschaftsingenieurwesen in den einzelnen Modulen systematisch konkretisiert. Aus den Modulbeschreibungen ist durchgängig erkennbar, welche Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen die Studierenden in den einzelnen Modulen erwerben sollen. Die Gutachter bewerten positiv, dass das Modulangebot gut aufeinander abgestimmt ist. Die Gutachter sehen jedoch Lücken in der Abdeckung der übergeordneten Studiengangsziele und der Lernergebnisse in der Zielmatrix, insbesondere hinsichtlich der Befähigung der

Absolventen als Mitarbeiter in der Fertigungsplanung und –steuerung, als Produktionsmanager, Fertigungsleiter oder Supply Chain Manager. Die übergeordneten Ziele und zugehörigen Lernergebnisse müssen durch konkrete Module belegt werden. Aus den Gesprächen mit den Programmverantwortlichen und den Studierenden wird erkennbar, dass das Angebot an Wahlpflichtmodulen sehr gering und intransparent ist. Bisher haben die Studierenden die Möglichkeit, Wahlpflichtmodule mit einem Kreditumfang von 5-7 Kreditpunkten zu belegen. Die Gutachter sehen dahingehend Verbesserungsbedarf, dass die Anzahl der Wahlpflichtmodule erhöht wird und das Angebot erweitert wird. Im Laufe der Gesprächsrunden wird deutlich, dass nicht nur eine Erweiterung des Angebots empfohlen wird, sondern auch das vorhandene Angebot in der Kommunikation transparenter an die Studierenden herangetragen werden sollte.

Ergänzende Bewertungen zur Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrates (AR-Kriterium 2.2) sind nicht erforderlich.

Die **Arbeitsmarktperspektiven** für Absolventen stellen sich aus Sicht der Hochschule sehr gut dar. Die Absolventen sollen nach Darstellung der Hochschule in folgenden Arbeitsfeldern tätig werden können: in der Produktionsplanung und -fertigung, im Einkauf, Positionen im Bereich Projektmanagement, in Vertriebs- und Marketingeinheiten, in der Logistik, im Berufszweig Controlling und Qualitätsmanagement sowie in der IT/Informatik Branche. Viele mittelständische und große Unternehmen mit Tochterfirmen im Ausland suchen laut Selbstbericht nach Mitarbeitern mit technischer und betriebswirtschaftlicher Ausbildung.

Der **Praxisbezug** soll in dem Bachelorstudiengang Internationales Wirtschaftsingenieurwesen zum einen durch ein integriertes Praxissemester im fünften Semester hergestellt werden und zum anderen durch das interdisziplinäre Projekt im sechsten Semester, bei dem Fragestellungen aus der Praxis in der Regel in direkter Zusammenarbeit mit einem Unternehmen bearbeitet werden. Im praktischen Studiensemester sollen die im Studium vermittelten wissenschaftlichen Methoden und Verfahren in aktuellen Aufgaben der beruflichen Praxis angewandt werden. Es dient dem Erwerb von praktischen Erfahrungen in der Arbeitswelt, der Vorbereitung auf die spätere berufliche Tätigkeit in einem zunehmend internationalisierten Arbeitsmarkt sowie als Orientierungshilfe für das Studium. Die Studierenden nutzen üblicherweise die Möglichkeit das Praxissemester in einem Unternehmen im Ausland zu absolvieren. Sie machen erste praktische Berufserfahrungen und gewinnen Einblick in Unternehmensabläufe. Durch die Tätigkeit in internationalen Konzernen im Ausland lernen sie auch je nach Zielland eine völlig andere Arbeitskultur kennen. Dadurch entwickeln die Studierenden ihre Selbstständigkeit und ihre interkulturelle Kompetenz. Der Studiengang Internationales Wirtschaftsingenieurwesen verbindet wissenschaftliche Fundierung mit praxisnaher Ausbildung. Moderne Projektarbeit trägt ebenso dazu bei wie interaktive Lern- und Lehrmethoden, wie z.B. Unternehmensplanspiele und Simulation. Durch regelmäßige Vorträge und Diskussionen mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Verwaltung können Studierende aktuelle Themen verfolgen. Die Bachelorarbeit, die die Studierenden im 7. Semester anfertigen müssen, rundet das Studium sowohl theoretisch wie auch praktisch ab. Die Studierenden in

der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen sind dazu angehalten, im Rahmen ihrer Abschlussarbeiten Projekte in Zusammenarbeit mit Unternehmen durchzuführen. In der Regel werden die Abschlussarbeiten von einem Professor der Fakultät und einem Zweitprüfer aus der Industrie betreut. So wird eine optimale Interaktion von Praxis und Theorie gewährleistet. Gleichzeitig belegt die Abschlussarbeit in Zusammenarbeit mit und im Auftrag von einem Unternehmen die Berufsfähigkeit der Absolventen.

Die dargestellten Arbeitsmarktperspektiven in den genannten Berufsfeldern halten die Gutachter unter Berücksichtigung internationaler und nationaler Entwicklungen für angemessen. Ihrer Einschätzung nach eröffnen die angestrebten Qualifikationen grundsätzlich eine angemessene berufliche Perspektive in den genannten Bereichen.

Die Gutachter befürworten das praktische Studiensemester im 5. Semester, das in der Regel im Ausland absolviert wird. Die Darstellung im Selbstbericht, dass das praktische Studiensemester im Ausland durchgeführt werden muss, trifft allerdings nicht zu. In den Gesprächen mit den Programmverantwortlichen wird klar, dass laut SPO mindestens 30 Kreditpunkte im Ausland erworben werden müssen, was auch zu Beginn des Studiums kommuniziert wird. Dennoch sollten die Bedingungen, wie diese Credits erworben werden können, in der Regel 24 Kreditpunkte im Praktikum und 6 Kreditpunkte durch andere Leistungen, besser kommuniziert und offensiver verbreitet werden.

Hinsichtlich des Profils sehen die Gutachter den hohen Praxisbezug, insbesondere durch die Durchführung von Abschlussarbeiten in der Industrie und die verpflichtende Praxisphase im siebten Semester. Die Gutachter betrachten die Einordnung des Studiengangs als anwendungsorientiert für gerechtfertigt. Basierend auf den einzelnen Gesprächen erkennen die Gutachter, dass der Berufsbefähigung im Bachelorstudiengang in ausreichendem Maße Rechnung getragen wird.

Den Anwendungsbezug in den vorliegenden Studiengängen bewerten die Gutachter als angemessen, um die Studierenden auf den Umgang mit berufsnahen Problem- und Aufgabenstellungen vorzubereiten.

Ergänzende Bewertungen zur Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrates (AR-Kriterium 2.1) sind nicht erforderlich.

Die **Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen** für den Bachelorstudiengang Internationales Wirtschaftsingenieurwesen sind in der Zulassungs- und Immatrikulations-Ordnung der Hochschule Esslingen für die grundständigen Studiengänge der Bereiche Betriebswirtschaft, Ingenieurwissenschaften und Naturwissenschaften verankert. Zugangsvoraussetzung ist im Regelfall die allgemeine Hochschulreife, die fachgebundene Hochschulreife oder die Fachhochschulreife. Seit 2010 ist der Hochschulzugang in Baden-Württemberg auch für beruflich qualifizierte Bewerber ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung geöffnet. Rund die Hälfte der Studienanfänger kommt über den zweiten Bildungsweg zur Hochschule, davon die Mehrzahl mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung. Pro Jahr werden 70 Bewerber zugelassen, verteilt auf Winter- und Sommersemester. Da die Zulassung beschränkt ist, wird die

Reihenfolge der Bewerberinnen und Bewerber über eine „Auswahlnote“ festgelegt, in die die Durchschnittsnote des Schulabschlusses sowie die Fachnoten in Mathematik, Deutsch und Englisch eingehen. Für eine einschlägige Berufspraxis oder ein mindestens zwölfwöchiges freiwilliges Vorpraktikum wird ein Bonus vergeben. Ausländische Bewerber müssen ein Zeugnis über bestandene deutsche Sprachprüfungen für den Hochschulzugang vorlegen. Mit der Bewerbung müssen daher Deutschkenntnisse nachgewiesen werden.

Die Gutachter diskutieren mit den Vertretern der Hochschule, inwieweit sich die dargelegten Zugangs- und Zulassungsregeln qualitätssichernd für den Studiengang auswirken. Die Gutachter konnotieren positiv, dass die Hochschule sehr darauf bedacht ist das angestrebte Niveau zu erreichen und sicher zu stellen. Bisher müssen die Bewerber keinen Nachweis über ihre Englischkenntnisse erbringen, obwohl einige Module in Englischer Sprache abgehalten werden. Wegen der internationalen Ausrichtung liegt es nahe, dass ein gewisses Sprachniveau vor Studienbeginn erreicht sein sollte. Die Programmverantwortlichen stellen dahingehend plausibel dar, dass der Bachelorstudiengang Internationales Wirtschaftsingenieurwesen noch in den „Kinderschuhen“ steckt und die Hochschule noch keine Zulassungshürden aufbauen möchte, ohne dass eine repräsentative Zahl an Absolventen den Bachelorstudiengang beendet hat.

Ergänzende Bewertung zur Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrates (AR-Kriterium, 2.2, 2.3, 2.4):

Die Gutachter besprechen mit den Studierenden die Anerkennungsregelungen und stellen fest, dass Probleme bei der Anerkennung von an anderen Hochschulen erworbenen Kompetenzen gesehen werden. Die Gutachter erfahren, dass die studiengangsübergreifende Prüfungsverfahrensordnung zwar Regelungen zur Anerkennung von Leistungen enthält. Sie merken jedoch an, dass diese gemäß der Interpretation des Akkreditierungsrates nicht vollständig der Lissabon-Konvention entsprechen. Dies gilt insbesondere dahingehend, dass die Beweislastumkehr in den Regelungen zur Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen explizit deutlich gemacht werden muss und der Hinweis auf Äquivalenzvereinbarungen der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz nicht genügt. Die Gutachter kommen daher zu dem Schluss, dass für das Siegel des Akkreditierungsrates die Beweislastumkehr bei der Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen entsprechend der Lissabon-Konvention verbindlich verankert werden muss.

Das **Curriculum** des Bachelorstudiengangs Internationales Wirtschaftsingenieurwesen besteht aus Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und Rechnungswesen, Mathematik 1, Physik 1, Konstruktionslehre mit CAD, Introduction to Technology and Business Studies, Makro- und Mikroökonomische Grundlagen unternehmerischen Handelns, Softwareentwicklung Grundlagen, Statistik, Physik 2, Softwaretechnik, Automatisierungstechnik 1, Steuerungstechnik, Geschäftsprozesse Grundlagen, Mechanische Elemente Automatisierung, International Projectmanagement, Automatisierungstechnik 2 Prozessleittechnik, Fertigungstechnologien, International Marketing, Sales and Distribution, Kommunikationssysteme

Grundlagen, Datenbanken und Grundlagen, Geschäftsprozesse Einführung SAP, Aktorik und Sensorik, Praktisches Studiensemester, Qualitätsmanagement, Automatisierungstechnik 3 Prozessvisualisierung, Unternehmensführung, Geschäftsprozesse Simulation, Interdisziplinäres Projekt, Wissenschaftliche Vertiefung auf dem Gebiet der Bachelorarbeit – Projekt.

Der Studiengang wird mit einer Bachelorarbeit und einem zugehörigen Kolloquium im Umfang von 15 Kreditpunkten abgeschlossen.

Nach Ansicht der Gutachter korrespondiert das vorliegende Curriculum des Studiengangs Internationales Wirtschaftsingenieurwesen nur in Teilen mit den angestrebten Lernergebnissen. Das Curriculum muss dahingehend modifiziert werden, dass verstärkt internationale Inhalte aufgenommen werden, um entsprechend der Studiengangsbezeichnung gerecht zu werden. Dabei liegt die Herausforderung nicht in der eigentlichen fachlichen Vermittlung von Inhalten, sondern vor allem in der Vermittlung von interkulturellem Wissen. Es geht in erster Linie um die Auseinandersetzung mit anderen kulturellen Gegebenheiten, die beachtet werden sollten im Umgang mit beispielsweise ausländischen Geschäftspartnern. Die Hochschule legt den Fokus auf die internationale Einsetzbarkeit der Studierenden, der aus der Sicht der Gutachter zum jetzigen Zeitpunkt nicht eingehalten wird.

Die Gutachter lernen im Gespräch mit den Studierenden, dass die Studierenden die Anzahl der möglichen Wahlpflichtfächer in dem Bachelorstudiengang Internationales Wirtschaftsingenieurwesen für ausbaufähig halten. Sie erläutern, dass die Möglichkeit, ein individuelles Profil herauszubilden, durch die eingeschränkte Auswahl an Modulen erschwert wird. Die Gutachter empfehlen daher dringend, das Angebot von Wahlpflichtfächern zu erhöhen, so dass die Bildung individueller Schwerpunkte verstärkt wird. Sie bitten die Hochschule den Fächerkatalog der Wahlpflichtfächer im Modulhandbuch nachzureichen.

Die Gutachter bewerten die vorgelegte Auswahl von Abschlussarbeiten sowie die exemplarischen Modulabschlussklausuren als angemessen für das jeweils angestrebte Niveau.

Ergänzende Bewertungen zur Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrates AR-Kriterium 2.3 sind nicht erforderlich.

B-3 Studiengang: Strukturen, Methoden und Umsetzung

Der Bachelorstudiengang ist als **modularisiert** beschrieben. Das Lehrangebot für den Studiengang setzt sich aus Modulen zusammen, die von Studierenden dieser Studiengänge gehört aber auch in anderen Studiengängen angeboten werden. Einzelne Module werden aus anderen Fachgebieten importiert.

Die Kriterien der ASIIN für die Modularisierung bewerten die Gutachter zum größten Teil als erfüllt. Die Module bilden zwar thematisch und zeitlich abgerundete, in sich abgeschlossene und mit Kreditpunkten versehene, abprüfbare Einheiten, allerdings raten die Gutachter explizit für zwei Module „Unternehmensführung“ und „Makro- und Mikroökonomie – Grundlagen unternehmerischen Handelns“, die Inhalte, die Modulgröße, die Workload und die abschließende Prüfung durch die gewonnenen Erfahrungen anzupassen. Den Gutachtern erscheint

der Arbeitsaufwand für die genannten Module sehr hoch. Sowohl die Lehrenden, als auch die Studierenden bestätigen die dahingehend getroffene Einschätzung der Gutachter.

Ergänzende Bewertungen zur Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrates (AR-Kriterium 2.2):

Möglichkeiten zu Studienaufenthalten an anderen Hochschulen („Mobilitätsfenster“) bestehen bedingt und sind partiell curricular sinnvoll eingebunden. Das studienintegrierte Praxissemester lässt sich nach Aussage der Studierenden sehr gut umsetzen, ein Studienaufenthalt im Ausland ist dagegen unter gegebenen Umständen nicht so leicht zu realisieren. Bisher ging ein Studienaufenthalt im Ausland zum größten Teil auf das Engagement einzelner Studierenden zurück. In den Gesprächen mit den Programmverantwortlichen wird deutlich, dass auch dieser Bereich „Auslandskooperationen“ in seiner Entwicklung ganz am Anfang steht und zweifelsohne ausgebaut wird.

Der Bachelorstudiengang ist mit einem **Kreditpunktesystem** ausgestattet. Die Module haben durchgängig einen Umfang von 5-10 Kreditpunkten. Pro Semester werden 30 Kreditpunkte vergeben. Die Abschlussarbeit im Bachelorstudiengang wird mit 12 Kreditpunkten bewertet. Nach Schilderung der Programmverantwortlichen erfolgen die Kreditpunktzuzuordnung zu den einzelnen Modulen nach den Erfahrungen aus den bisherigen Studiengängen und den Ergebnissen der Lehrevaluation.

Die Gutachter sehen die Kriterien der ASIIN für die Kreditpunktevergabe als erfüllt an.

Ergänzende Bewertungen zur Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrates (AR-Kriterium 2.2):

Die für die jeweiligen Abschlussarbeiten vergebenen Kreditpunkte entsprechen den Vorgaben der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben.

Das **didaktische Konzept** beinhaltet die folgenden Elemente: Vorlesungen, Seminare, Übungen, Laborarbeiten und Projektarbeit. Das Didaktikzentrum wurde im Sommersemester 2007 gegründet und wird aus Studiengebühren finanziert. Es unterstützt Professoren, Lehrbeauftragte, Mitarbeiter sowie Studierende der Hochschule Esslingen in allen Angelegenheiten des Lehrens und Lernens, um den Lernerfolg bei den Studierenden nachhaltig zu verbessern. Es gibt Arbeitsgebiete: Didaktik, Evaluation, E-Learning und Mediendidaktik sowie audiovisuelle und interaktive Medien. Das Didaktikzentrum bietet in Kooperation mit der Zentralen Studienberatung (ZSB) für Studierende kostenfreie Kurse zur Aneignung verschiedener Schlüsselqualifikationen. Im Sommer 2011 wurden zahlreiche neu entwickelte E-Learning-Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Veranstaltung „Zukunftswerkstatt Lehre - durch stetige Weiterbildung der Lehre immer einen Schritt voraus“ präsentiert. Eine umfangreiche E-Learning-Fördermaßnahme ging dieser Veranstaltung an der Hochschule Esslingen voraus.

Die Gutachter halten die im Rahmen des didaktischen Konzepts eingesetzten Lehrmethoden grundsätzlich für geeignet, die Studienziele zu erreichen. Sie weisen jedoch darauf

hin, dass Maßnahmen ergriffen werden sollten, die didaktische Eignung der Lehrbeauftragten schon bei der Auswahl zu überprüfen. Da die Hochschule auf einen relativ großen Pool an Lehrbeauftragten zurückgreift, ist es aus der Sicht der Gutachter wünschenswert, wenn im Vorhinein die fachliche und didaktische Kompetenz überprüft wird.

Ergänzende Bewertungen zur Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrates (AR-Kriterium 2.3) sind nicht erforderlich.

Die individuelle **Unterstützung und Beratung** der Studierenden ist laut Auskunft der Hochschule durch folgende Personen bzw. Regelungen sichergestellt: Vor dem Studium veranstaltet die Hochschule Esslingen Industrietage in Kooperation mit der Industrie für die Zielgruppe Studierende. Ebenfalls finden jedes Jahr Studieninformationstage für Schüler und Studieninteressierte statt sowie ein Tag der offenen Tür. Während des Studiums erfolgt die studienfachliche Beratung durch Professoren, vorwiegend durch den Dekan, Studiengangleiter und Institutsleiter. Gleichzeitig werden die Leistungen der zentralen Einrichtungen der Hochschule wie Akademisches Auslandsamt, Zulassungs- und Prüfungsamt und Studierendensekretariat auch am Standort Göppingen zur Verfügung gestellt. Eine Form der Betreuung der Erstsemester erfolgt durch den jeweiligen Studiengangsleiter.

Die Gutachter diskutieren die Angebote der Beratung, Betreuung und Unterstützung und stellen fest, dass von Seiten der Hochschule in ausreichendem Umfang Angebote zur Verfügung gestellt werden. Sie kommen zu dem Schluss, dass diese Angebote auch die Belange von Studierenden mit Behinderung berücksichtigen.

Ergänzende Bewertungen zur Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrates (AR-Kriterium 2.4) sind nicht erforderlich.

B-4 Prüfungen: Systematik, Konzept und Ausgestaltung

Als **Prüfungsformen** zu den einzelnen Modulen sind in der Regel schriftliche Prüfungen, Referate, Testate, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, Projektpräsentationen, Projektberichte vorgesehen. Die Abschlussarbeiten werden in der Regel mit einem verpflichtenden Kolloquium abgeschlossen. Bestandene Prüfungsleistungen können nicht wiederholt werden. Nicht bestandene Prüfungsleistungen können einmal wiederholt werden. Abweichend davon können mit Ausnahme der Bachelorarbeit- insgesamt drei Prüfungsleistungen, davon im ersten Studienabschnitt höchstens zwei Prüfungsleistungen, ein weiteres Mal wiederholt werden (dritter Versuch), wenn sie zweimal nicht bestanden wurden.

Die **Prüfungsorganisation** gestaltet sich wie folgt: Die Organisation der Prüfungen erfolgt zentral durch das der Studentischen Abteilung zugeordnete Prüfungsamt. Zu den Studien- und Prüfungsleistungen melden sich die Studierenden selbstständig zur Mitte des Semesters online über das Portal Lehre-Studium-Forschung (LSF) im Intranet an. Für die Anmeldung ist ein 2-wöchiger Zeitraum vorgesehen.

Nach Einschätzung der Gutachter sind die Prüfungsformen derzeit nicht durchgängig lernzielorientiert ausgestaltet, da überwiegend schriftliche Prüfungen vorgesehen sind. Mündli-

che Prüfungen sind in dem Bachelorstudiengang Internationales Wirtschaftsingenieurwesen nicht regelmäßig vorgesehen. Die Gutachter sind jedoch der Ansicht, dass mit mündlichen Prüfungen Zusammenhänge und fächerübergreifendes Wissen abgeprüft werden kann und diese im Hinblick auf die Berufsbefähigung der Studierenden fest verankert werden sollten. Die Gutachter empfehlen daher, dass im Bachelorstudiengang Internationales Wirtschaftsingenieurwesen neben den schriftlichen Prüfungen verstärkt auch anderen Prüfungsformen angeboten werden sollten. Positiv konnotiert wird die integrierte Bachelorvorprüfung, die nach dem zweiten Semester vorgesehen ist und spätestens nach dem vierten Semester erbacht sein soll.

Die Gutachter sind der Ansicht, dass die Auswahl der vorgelegten Abschlussarbeiten und exemplarischen Modulabschlussklausuren den angestrebten Studienzielen entspricht.

Die Prüfungsorganisation ist nach Einschätzung der Gutachter dazu geeignet, die Studierbarkeit im Rahmen der Regelstudienzeit zu fördern.

Ergänzende Bewertungen zur Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrates (AR-Kriterium 2.1, 2.2, 2.5):

Die Gutachter nehmen die Zahl der Prüfungen pro Modul zur Kenntnis und halten sie für zufrieden stellend.

B-5 Ressourcen

Das an dem Studiengang **beteiligte Personal** setzt sich zusammen aus 9 Professuren, 25 Lehrbeauftragten, 34 Wissenschaftlichen Mitarbeitern und 7,5 Nicht-Wissenschaftlichem Personal.

Die Gutachter bewerten die Zusammensetzung und fachliche Ausrichtung des beteiligten Personals als geeignet, das Erreichen der angestrebten Lernergebnisse zum Studienabschluss sicherzustellen.

Die fachliche Ausrichtung und Zusammensetzung des Personals ist nach Ansicht der Gutachter geeignet, die angestrebten Lernergebnisse zu erreichen. Besonders positiv heben sie die Lehrbeauftragten aus der Praxis hervor. Die Gutachter sehen darüber hinaus die Unterstützung des angestrebten Ausbildungsniveaus durch die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Lehrenden. Allerdings werden die Angaben zu den Lehrbeauftragten im Modulhandbuch nicht ersichtlich. Die Notwendigkeit die Lehrbeauftragten analog zu den Hauptamtlichen Dozenten auszuweisen und eine entsprechende Ergänzung des Personalhandbuchs nachzureichen resultiert aus der Tatsache, dass ein hoher Anteil (29%) der Lehrinhalte von Lehrbeauftragten gelehrt und vermittelt wird.

Ergänzende Bewertungen zur Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrates (AR-Kriterium 2.7) sind nicht erforderlich.

Die Lehrenden haben die Möglichkeit, folgende Maßnahmen zur **Personalentwicklung** wahrzunehmen:

Didaktische Weiterbildungskurse werden in Baden-Württemberg vom Zentrum für Hochschuldidaktik Karlsruhe angeboten. Auch innerhalb der Hochschule Esslingen, bzw. in Kooperation mit der Hochschule Nürtingen-Geislingen werden vom Didaktikbeauftragten regelmäßig Vorträge und Kurse zu didaktischen Themen angeboten, sowohl für Professoren als auch für Lehrbeauftragte.

Die Gutachter sehen, dass alle Lehrenden Möglichkeiten der Personalentwicklung bzw. der Weiterbildung ihrer didaktischen und fachlichen Fähigkeiten haben und einige diese wahrnehmen.

Ergänzende Bewertungen zur Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrates (AR-Kriterium 2.7) sind nicht erforderlich.

In Bezug auf das **institutionelle Umfeld** sowie auf die **Finanz- und Sachausstattung** gibt die Hochschule an:

Die Fakultät WI besteht am Standort Göppingen (GP) mit den Einrichtungen, Institut für Business Process Management und DV-Labor Göppingen. Das DV-Labor Göppingen betreibt die gesamte DV-Infrastruktur auf dem Campus Göppingen, und zwar für die beiden auf dem Campus vertretenen Fakultäten Wirtschaftsingenieurwesen sowie Mechatronik und Elektrotechnik. Für die Ingenieurausbildung der Wirtschaftsingenieure wird die Laborinfrastruktur der Fakultät Mechatronik und Elektrotechnik genutzt. Es sind dies insbesondere die Labore Automatisierungstechnik, Elektrotechnik, Feinwerktechnik, Physik und Photonik.

Die Hochschule Esslingen hat eine Kooperation mit der Forschungseinrichtung Institut für Business Process Management (BPM), die sich mit der Modellierung von Geschäftsprozessen, der Simulation von Geschäftsprozessen und Implementierung von Geschäftsprozessen mit Standardsoftware auseinandersetzen. Neben den hochschulinternen Kooperationen hat kann die Hochschule Esslingen eine Reihe von externen Kooperationen bedingt durch die internationale Ausrichtung des Studiengangs, aufweisen. Dabei liegt zumeist ein Schwerpunkt auf dem gegenseitigen Studierendenaustausch an den europäischen Partner-Hochschulen. Die Partnerschaft mit den US-amerikanischen Hochschulen beschränkt sich weitestgehend auf Outgoings, da ein geeignetes englisches Studienangebot erst ab dem Wintersemester 2011/2012 zur Verfügung steht. Des Weiteren wird eine Intensivierung der Partnerschaft mit Hanyang University, Seoul angestrebt. Im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen an der Chinesisch-deutschen Hochschule für angewandte Wissenschaften (CDAHW) in Shanghai können sich die Studierenden ab Sommersemester 2012 für einen Aufenthalt mit der Möglichkeit eines Doppelabschlusses bewerben. Im Gegenzug begannen die ersten chinesischen Studierenden ihren Gastaufenthalt an der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen im Wintersemester 2011/2012. Außerdem verbringen viele Studierende auch Auslandssemester auf Bali (Udayana University Denpasar) und in Australien. Im Rahmen der Initiative „Internationalization at home“ werden zahlreiche Lehrveranstaltungen auf Englisch angeboten, im Studiengang Internationales Wirtschaftsingenieurwesen sowie auch im

zweiten Studiengang Wirtschaftsinformatik der Fakultät WI, im Wahlpflichtfachbereich sowie als E-Learning-Modul.

Die Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen weist darüber hinaus Kooperationen zu Unternehmen auf: absolut GmbH, Balluff GmbH, Daimler AG, Hewlett Packard GmbH, IBM Deutschland GmbH, LIDL Stiftung & Co. KG, L'Orange, GmbH, MATERNA GmbH, Kärcher GmbH, Pega Publishing GmbH, Phoenix Contact, Robert Bosch GmbH, SAP AG, Sony Deutschland GmbH, STAUFEN AG, T-Systems International GmbH. Diese Beziehungen erstrecken sich sowohl auf Praxisprojekte und Bachelorarbeiten als auch auf Projekte angewandter Forschung.

Im Jahr 2010 erhielt die Hochschule Esslingen ein Budget von 292.000 Euro. Diese Summe setzt sich zusammen aus dem Hochschulaushalt, eingeworbenen Drittmitteln und Sonderzuweisungen. Die Landesregierung Baden-Württembergs plant die Abschaffung der allgemeinen Studiengebühren zum Sommersemester 2012. Die Hochschulen sollen dafür aus dem Landeshaushalt durch so genannte Qualitätssicherungsmittel in etwa derselben Höhe entschädigt werden, die wie die Studiengebühren zweckgebunden für Studium und Lehre sind.

Für den Betrieb der gesamten DV-Infrastruktur hat die Hochschule ein Rechenzentrum eingerichtet, das die Infrastruktur an allen drei Standorten der Hochschule gemeinsam betreibt. Das Rechenzentrum ist auch für Betrieb und Weiterentwicklung der internen Kommunikation innerhalb der Hochschulverwaltung sowie Studierenden- und Prüfungsverwaltung, Facility-Management, Betrieb der e-Learning-Plattform (derzeit Moodle) sowie der technischen Weiterentwicklung des Web-Auftrittes zuständig. Die EDV-Ausstattung wird durch das Rechenzentrum und das DV-Labor der Fakultät WI betreut. Die gesamte Infrastruktur (Netz plus alle Server) wird rund um die Uhr verfügbar für die Studierenden. Die Rechnerpools stehen den Studierenden in den Lehrveranstaltungen zur Verfügung und darüber hinaus auch für individuelle Übungen und Bearbeitung von Pflichtaufgaben. Es steht den Studierenden auf dem gesamten Campus eine WLAN Anbindung zur Verfügung.

Für Studierende des 1. Semesters werden in den ersten vier Wochen Bibliothekseinführungen angeboten. Der Gesamtbestand der Hochschulbibliothek (Esslingen und Göppingen) beträgt ca.150.000 Bände. Er steht den Studierenden beider Standorte zur Verfügung. Göppinger Studierende, die Medien aus dem Esslinger Bestand benötigen, können diese über den WebPAC nach Göppingen bestellen. Die Lieferung per Hauspost dauert ca. 4 Öffnungstage. Die Studierenden werden per E-Mail benachrichtigt sobald die Medien am Standort Göppingen eingetroffen sind. In der Bibliothek gibt es 23 Benutzerarbeitsplätze, darunter 2 mit Internetzugang. Im gesamten Bibliotheksbereich steht WLAN für eigene Notebooks der Benutzer zur Verfügung.

Der Studiengang Internationales Wirtschaftsingenieurwesen ist auf dem Campus Göppingen der Hochschule Esslingen beheimatet. Zur Ingenieurausbildung werden die gut ausgestatte-

ten Labore der Fakultät Mechatronik und Elektrotechnik auf dem gleichen Campus genutzt. Zugangsmöglichkeiten zu den Laboren erfolgt über Schlüssel oder Chipkarte.

Zusammenfassend betrachten die Gutachter das institutionelle Umfeld sowie die Finanz- und Sachausstattung als adäquate Grundlage für das Erreichen der angestrebten Lernergebnisse zum Studienabschluss. Die Gutachter loben insbesondere die gute Labor-Ausstattung, über die der Fachbereich und damit auch der vorliegende Studiengang verfügen.

Ergänzende Bewertungen zur Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrates (AR-Kriterium 2.6) sind nicht erforderlich.

B-6 Qualitätsmanagement: Weiterentwicklung von Studiengängen

Die **Qualitätssicherung** im Bachelorstudiengang Internationales Wirtschaftsingenieurwesen soll laut Hochschule durch ein Konzept sichergestellt werden, das wie folgt ausgestaltet ist:

Seit 1994 widmet sich die Hochschule Esslingen dem Thema Qualitätsmanagement. Eine über die Jahre entstandene Checkliste hilft den Fachbereichen, die wichtigsten Aspekte der Lehre zu berücksichtigen und weiterzuentwickeln. Der „Qualitätsplan Lehre“ wird zurzeit von der Zentralen Studienkommission überarbeitet. Die Studentische Veranstaltungsevaluation ist ein Baustein der Qualitätssicherung. 2010 wurde die Satzung zur Evaluation der Lehre an der Hochschule Esslingen verabschiedet. Als Interessenträger sind die Studierenden / Lehrenden in die Durchführung und Auswertung von Qualitätssicherungsaktivitäten eingebunden. Die Lehrenden geben Rückmeldungen zu ihren Lehrveranstaltungen und zu den einzelnen Modulen des Studiengangs Internationales Wirtschaftsingenieurwesen. Die Qualität wird durch die periodische Lehrevaluation sowohl auf Lehrveranstaltungs-, als auch auf Modulebene weiterentwickelt und gesteuert. Der hochschulweite standardisierte Fragebogen fordert die Rückmeldung der Studierenden ein. Nach der Auswertung der Fragebögen, erhalten die Dozenten den Evaluationsbericht ihrer Lehrveranstaltung. Durch Beschluss des Fakultätsrates der Fakultät WI werden diese Evaluationsergebnisse dem Studiendekan zugänglich gemacht und in der Studienkommission offen diskutiert und ggf. Handlungsmaßnahmen abgeleitet. Der Studiengang Internationales Wirtschaftsingenieurwesen wurde zum Wintersemester 2008/2009 im Rahmen des Programms Hochschule 2012 gegründet und hat bisher noch keine Absolventen. Mit den ersten Absolventinnen und Absolventen ist zum Ende des Wintersemesters 2011/2012 zu rechnen.

Die im Rahmen der Qualitätssicherung gesammelten und ausgewerteten quantitativen und qualitativen Daten sind nach Ansicht der Gutachter geeignet, Auskunft über die Studierbarkeit des vorliegenden Studiengangs zu geben. Für eine abschließende Einschätzung diesbezüglich fehlt den Gutachtern jedoch eine Statistik über den Studienverlauf der Studierenden. Da der Studiengang erst zum Ende dieses Semesters 2011/2012 Absolventen hervorbringt, ist eine Übersicht über den Verbleib der Studierenden je Kohorte (Regelstudienzeit) derzeit noch nicht möglich. Aus diesem Grund halten die Gutachter es für ratsam, das Qualitätssicherungskonzept für den vorliegenden Studiengang weiter zu entwickeln und die zukünftig gewonnenen Daten für kontinuierliche Verbesserungen zu nutzen. Insbesondere

re die Module „Unternehmensführung“ und „Makro- und Mikroökonomie – Grundlagen unternehmerischen Handelns“ sollten hinsichtlich der Arbeits- und Prüfungsbelastung und Realisierung der angestrebten Lernergebnisse überprüft werden.

Sie sind darüber hinaus aussagekräftig hinsichtlich der (Auslands-) Mobilität der Studierenden, des Verbleibs der Absolventen und der Wirkung ggf. vorhandener Maßnahmen zur Vermeidung von Ungleichbehandlungen in der Hochschule. Nach Ansicht der Gutachter versetzt das die Verantwortlichen für einen Studiengang in die Lage, Schwachstellen zu erkennen und zu beheben.

Die Instrumente, die wie die studentische Lehrveranstaltungsevaluation bereits eingesetzt werden, vermerken die Gutachter unter dem Gesichtspunkt der Prozesssteuerung, hier speziell einer zielgenauen Rückkopplung von Lehrenden und Studierenden positiv. Sie können aus den Gesprächen mit Lehrenden und Studierenden erkennen, dass die Evaluationsergebnisse mit den Teilnehmern besprochen werden und dass offenkundig in Einzelfällen aus den dabei identifizierten Mängeln auch Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet und umgesetzt wurden.

Ergänzende Bewertungen zur Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrates (AR-Kriterium 2.8) sind nicht erforderlich.

B-7 Dokumentation & Transparenz

Folgende Ordnungen lagen vor:

- Aktuell gültige Studien- und Prüfungsordnung
- Aktuell gültige Zulassungs- und Immatrikulations-Ordnung

Die Gutachter nehmen die vorliegenden Ordnungen zur Kenntnis. Sie geben Auskunft über alle für Zugang, Ablauf und Abschluss des Studiums relevanten Regelungen. Überarbeitungsbedarf ergibt sich aus den in den übrigen Abschnitten dieses Berichts angesprochenen Punkten.

Ergänzende Bewertungen zur Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrates (AR-Kriterium 2.8) sind nicht erforderlich.

Die Vergabe eines englischsprachigen Diploma Supplement ist in der Prüfungsordnung geregelt. Den Unterlagen liegt ein Muster in englischer Sprache bei. Zusätzlich zur Abschlussnote werden statistische Daten gemäß ECTS User's Guide vergeben.

Die Gutachter nehmen das vorliegende Diploma Supplement für den Bachelorstudiengang Internationales Wirtschaftsingenieurwesen zur Kenntnis. Nach ihrem Urteil gibt das Diploma Supplement Auskunft über Struktur, Niveau und Inhalt des Studiengangs und der individuellen Leistung sowie über das Zustandekommen der Abschlussnote.

Ergänzende Bewertung zur Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrates (AR-Kriterium 2.2, 2.8): sind nicht erforderlich.

B-8 Diversity & Chancengleichheit

Die Hochschule legt folgendes Konzept zur Berücksichtigung der diversen Mitgliedergruppen (Studierende und Lehrende mit Kind, aus dem Ausland, mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen etc.) und zur Geschlechtergerechtigkeit vor:

Seit dem Wintersemester 2009/10 steht den Studierenden in der Zentralen Studienberatung eine Sozialarbeiterin zur Seite. Ihr Aufgabengebiet umfasst folgende Themengebiete: Einzel- und Gruppenberatung - zur Studienorganisation, bei der Frage der Vereinbarkeit von Studium und Spitzensport, in Krisen- und Konfliktsituationen für Studierende mit Behinderung, bei persönlichen Problemen, die sich auf das Studium auswirken. Die Hochschule Esslingen besitzt ein Mentoring Projekt, indem Studienanfängerinnen und -anfängern erfahrene Studierende zur Seite gestellt werden. Die Ziele hinsichtlich der Gleichstellung von Frauen und Männern ist in einem Gleichstellungsplan verankert. Darüber hinaus ist die Hochschule Esslingen bemüht familienfreundliche Studien- und Arbeitsbedingungen zu schaffen und wurde von der beruf- und familie gGmbH mit dem Audit "familiengerechte Hochschule" zertifiziert.

Die Belange von Studierenden mit Behinderungen und chronisch kranken Studierenden sollen wie folgt berücksichtigt werden: Macht der Studierende glaubhaft, dass er wegen länger andauernder oder ständiger körperlicher Behinderung nicht in der Lage ist, die Leistung ganz oder teilweise in der vorgeschriebenen Form abzulegen, ist ihm zu ermöglichen, die Leistungen in einer verlängerten Bearbeitungszeit oder gleichwertige Leistungen in anderer Form zu erbringen.

Ergänzende Bewertung zur Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrates (AR-Kriterium 2.3 2.4, 2.5, 2.8, 2.11):

Die Gutachter sehen, dass der Campus und die entsprechende studienplanerische Ausgestaltung der Studienangebote der Hochschule familiengerecht ausgestattet sind.

Die Gutachter sehen, dass die Belange von Studierenden mit Behinderung berücksichtigt werden. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für behinderte Studierende hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen und im Rahmen von Eignungsfeststellungen ist sichergestellt. Die Gutachter stellen fest, dass die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen umgesetzt werden.

B-9 Perspektive der Studierenden

Aus den **Rückmeldungen der Studierenden** ergibt sich eine grundsätzlich positive Grundstimmung gegenüber der Hochschul- und Studiengangwahl. Die Folgerungen der Gutachter aus dem Gespräch sind in die jeweiligen Abschnitte des vorliegenden Berichtes eingeflossen.

C Nachlieferungen

Um im weiteren Verlauf des Verfahrens eine abschließende Bewertung vornehmen zu können, bitten die Gutachter um die Ergänzung bislang fehlender oder unklarer Informationen im Rahmen von Nachlieferungen gemeinsam mit der Stellungnahme der Hochschule zu den vorangehenden Abschnitten des Akkreditierungsberichtes:

1. Die Lehrbeauftragten sind im Modulhandbuch und im Personalhandbuch analog der Angaben zu den hauptamtlichen Dozenten auszuweisen.
2. Fächerkatalog der Wahlpflichtfächer im Modulhandbuch.

D Nachtrag/Stellungnahme der Hochschule (28.02.2012)

Die Hochschule hat die Nachlieferungen am 24.02.2012 eingereicht, verzichtet aber auf eine weitere Stellungnahme.

E Bewertung der Gutachter (29.02.2012)

Positiv hervorzuheben sind die gut geregelten organisatorischen Abläufe, die Einrichtung der Bachelorvorprüfung, die Lehrbeauftragten aus der Praxis und das gut durchdachte Konzept für die Schaffung des Studiengangs.

Die **verbesserungswürdigen** Punkte finden sich in den Auflagen und Empfehlungen wieder.

Die Gutachter bewerten die von der Hochschule vorgelegten **Nachlieferungen** wie folgt:

- Die Hochschule kommt der Bitte der Gutachter, die Lehrbeauftragten im Modulhandbuch und im Personalhandbuch analog der Angaben zu den Hauptamtlich Beschäftigten auszuweisen, nur in Teilen nach. Das nachgereichte und aktualisierte Personalhandbuch mit den ergänzten Lehrbeauftragten enthält nach Ansicht der Gutachter alle erforderlichen Informationen. Jedoch merken die Gutachter kritisch an, dass die im Modulhandbuch fehlenden Angaben zu den Lehrbeauftragten, nicht ergänzt wurden. Aufgrund des hohen Anteils an Lehrbeauftragten halten es die Gutachter für notwendig, dass aus dem Modulhandbuch ersichtlich wird, wer neben dem Modulverantwortlichen als Dozent in dem jeweiligen Modul tätig ist. Sie schlagen daher die entsprechende Auflage 4 vor.
- Die Gutachter begrüßen den von der Hochschule nachgereichten Wahlpflichtkatalog. Dieser gibt Aufschluss über die vielfältigen Wahlpflichtmöglichkeiten. Die Studierenden haben die Möglichkeit neben einer Reihe von fachspezifischen Modulen, auch das Sprachangebot zu nutzen. Die nachgereichte Version enthält aussagekräftige Informationen zu den Wahlpflichtmöglichkeiten der Studierenden, auf deren Grundlage die Gutachtern insgesamt zu der Einschätzung gelangen, dass ein ausreichendes Angebot an Wahlpflichtfächern vorhanden ist. Kritisch anzumerken ist, dass das Wahl-

fach „Entrepreneurship“, das sich offensichtlich an Studierende technischer Studiengänge richtet, starke Überschneidungen mit dem betriebswirtschaftlichen Pflichtteil des Studiengangs Internationales Wirtschaftsingenieurwesen aufweist.

E-1 Empfehlung zur Vergabe des Siegels der ASIIN

Die Gutachter empfehlen der Akkreditierungskommission für Studiengänge, den Bachelorstudiengang Internationales Wirtschaftsingenieurwesen an der Hochschule Esslingen unter den nachfolgenden Auflagen und der nachfolgenden Empfehlung das ASIIN-Siegel vorerst auf ein Jahr befristet zu verleihen. Die Verleihung des Siegels der ASIIN verlängert sich bei fristgerechter Erfüllung der Auflagen bis zum 30.09.2017.

E-2 Empfehlung zur Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrats

Die Gutachter empfehlen der Akkreditierungskommission für Studiengänge, den Bachelorstudiengang Internationales Wirtschaftsingenieurwesen an der Hochschule Esslingen unter den nachfolgenden Auflagen und der nachfolgenden Empfehlung mit dem Siegel des Akkreditierungsrates zu akkreditieren. Die fristgerechte Erfüllung der Auflagen verlängert dabei die Akkreditierung mit dem Siegel des Akkreditierungsrates bis zum 30.09.2017.

E-3 Empfehlung zur Vergabe des EUR-ACE® Labels

Die Gutachter sehen die EUR-ACE Rahmenstandards für die Akkreditierung von ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen des ersten Zyklus für den vorliegenden Bachelorstudiengang als erfüllt an und empfehlen jeweils die Vergabe des EUR-ACE-Labels. Die Vergabe des EUR-ACE-Labels erfolgt entsprechend der Laufzeit des ASIIN-Siegels.

Auflagen und Empfehlungen für die zu vergebenden Siegel

Auflagen

	ASIIN	AR
1. Entsprechend der Studiengangsbezeichnung sind die angestrebten Lernergebnisse und das Curriculum hinsichtlich der internationalen Inhalte in Übereinstimmung zu bringen.	2.2	2.1
2. Die übergeordneten Studiengangsziele und zugehörigen Lernergebnisse sind in der Zielematrix durch konkrete Module zu belegen. Dies betrifft insbesondere die Befähigung der Absolventen als Mitarbeiter in der Fertigungsplanung und –steuerung, als Produktionsmanager, Fertigungsleiter oder Supply Chain Manager.	2.2	-
3. Die Beweislastumkehr bei der Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen entsprechend der Lissabon Konvention muss explizit genannt werden.	-	2.3
4. Für die Studierenden und Lehrenden muss ein aktuelles Modulhandbuch vorliegen. Dabei sind die im Akkreditierungsbericht vermerkten Angaben zu den Lehrbeauftragten zu berücksichtigen (Angabe der	2.3	2.2

Modulverantwortlichen / Dozent (in)).

Empfehlungen

1. Es wird empfohlen, im Curriculum die Anzahl der Wahlpflichtmodule zu erhöhen und das Angebot transparenter zu gestalten, damit die Studierenden eine angemessene Auswahl im Sinne der angestrebten Lernergebnisse treffen können und die Möglichkeit einer Schwerpunktsetzung haben. Dabei sind Überschneidungen mit den Pflichtmodulen, wie sie das Wahlfach „Entrepreneurship“ aufweist, zu vermeiden.
2. Es wird empfohlen, das Qualitätssicherungskonzept für den vorliegenden Studiengang weiter zu entwickeln und die gewonnenen Daten für kontinuierliche Verbesserungen zu nutzen. Insbesondere die Module „Unternehmensführung“ und „Makro- und Mikroökonomie – Grundlagen unternehmerischen Handelns“ sollten hinsichtlich der Arbeits- und Prüfungsbelastung und Realisierung der angestrebten Lernergebnisse überprüft werden. Ebenfalls sollte auch die Absolventenstatistik systematisch ermittelt werden, um die Ziele des Studiengangs und die Qualitätserwartungen der Hochschule zu überprüfen.
3. Der Inhalt der Module, die Modulgröße, die Workload und die Modulprüfung sind zu überprüfen und entsprechend gewonnener Erfahrungen anzupassen.
4. Es wird empfohlen, zu überprüfen, ob die Studierenden fähig sind, ein Problem aus ihrem Fachgebiet und Ansätze zu seiner Lösung mündlich zu erläutern und in den Zusammenhang ihres Fachgebietes einzuordnen.
5. Es wird empfohlen Maßnahmen zu ergreifen, um die fachliche und didaktische Eignung der Lehrbeauftragten bereits bei der Auswahl zu überprüfen.

ASIIN	AR
3.3	-
6.1	2.9
2.6	2.3
4	-
5.1	2.7

F Stellungnahme des Fachausschusses

F-1 Stellungnahme des Fachausschusses 06 - Wirtschaftsingenieurwesen (16.03.2012)

Der Fachausschuss diskutiert das Verfahren. Insbesondere erörtert die Auflage 2. Er ist der Ansicht, dass die gewählte Formulierung das Problem nicht adäquat reflektiert und spricht sich für eine redaktionelle Änderung aus. Gleichzeitig empfiehlt er die Auflage 2 in eine Empfehlung umzuwandeln. Der Fachausschuss spricht sich dafür aus, die von den Gutachtern

vorgeschlagenen Empfehlung 5 umzuformulieren, da die Eignung der Lehrbeauftragten bei der Auswahl nur bedingt überprüft werden kann.

Der Fachausschuss 06 - Wirtschaftsingenieurwesen empfiehlt die Siegelvergabe für die Studiengänge wie folgt:

Studiengang	ASIIN-Siegel	Fachlabel	Akkreditierung max.	AR-Siegel	Akkreditierung bis
Ba Internationales WIng	Mit Auflagen für ein Jahr	EUR-ACE®	30.09.2017	Mit Auflagen für ein Jahr	30.09.2017

Auflagen und Empfehlungen für die zu vergebenden Siegel

Auflagen

1. Entsprechend der Studiengangsbezeichnung sind die angestrebten Lernergebnisse und das Curriculum hinsichtlich der internationalen Inhalte in Übereinstimmung zu bringen.
2. Die Beweislastumkehr bei der Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen entsprechend der Lissabon Konvention muss explizit genannt werden.
3. Für die Studierenden und Lehrenden muss ein aktuelles Modulhandbuch vorliegen. Dabei sind die im Akkreditierungsbericht vermerkten Angaben zu den Lehrbeauftragten zu berücksichtigen (Angabe der Modulverantwortlichen / Dozent (in)).

ASIIN	AR
2.2	2.1
-	2.3
2.3	2.2
ASIIN	AR

Empfehlungen

1. Es wird empfohlen, im Curriculum die Anzahl der Wahlpflichtmodule zu erhöhen und das Angebot transparenter zu gestalten, damit die Studierenden eine angemessene Auswahl im Sinne der angestrebten Lernergebnisse treffen können und die Möglichkeit einer Schwerpunktsetzung haben. Dabei sind Überschneidungen mit den Pflichtmodulen, wie sie das Wahlfach „Entrepreneurship“ aufweist, zu vermeiden.
2. Es wird empfohlen, das Qualitätssicherungskonzept für den vorliegenden Studiengang weiter zu entwickeln und die gewonnenen Daten für kontinuierliche Verbesserungen zu nutzen. Insbesondere die Module „Unternehmensführung“ und „Makro- und Mikroökonomie – Grundlagen unternehmerischen Handelns“ sollten hinsichtlich der Arbeits- und Prüfungsbelastung und Realisierung der angestrebten Lernergebnisse

3.3	-
6.1	2.9

überprüft werden. Ebenfalls sollte auch die Absolventenstatistik systematisch ermittelt werden, um die Ziele des Studiengangs und die Qualitätserwartungen der Hochschule zu überprüfen.		
3. Der Inhalt der Module, die Modulgröße, die Workload und die Modulprüfung sind zu überprüfen und entsprechend gewonnener Erfahrungen anzupassen.	2.6	2.3
4. Es wird empfohlen, zu überprüfen, ob die Studierenden fähig sind, ein Problem aus ihrem Fachgebiet und Ansätze zu seiner Lösung mündlich zu erläutern und in den Zusammenhang ihres Fachgebietes einzuordnen.	4	-
5. Es wird empfohlen, Maßnahmen zu ergreifen, um die fachliche und didaktische Eignung der Lehrbeauftragten (im Idealfall bei der Auswahl) sicherzustellen zu berücksichtigen.	5.1	2.7
6. Es wird empfohlen, die für die Studiengänge insgesamt angestrebten Lernergebnisse in den einzelnen Modulen zu konkretisieren. Dies ist in entsprechend überarbeiteten „Zielematrizen“ zu veranschaulichen.	2.2, 2.3	2.1

G Beschluss der Akkreditierungskommission für Studiengänge (30.03.2012)

Begründung:

Die Akkreditierungskommission für Studiengänge stimmt der vom Fachausschuss vorgeschlagenen Umwandlung der Auflage 2 in eine Empfehlung (Empfehlung 6) und der redaktionellen Änderung an der vormals Auflage 2 zu. Darüber hinaus ist sie der Ansicht, dass der Abschnitt aus der Empfehlung 2 *„Insbesondere die Module „Unternehmensführung“ und „Makro- und Mikroökonomie – Grundlagen unternehmerischen Handelns“ sollten hinsichtlich der Arbeits- und Prüfungsbelastung und Realisierung der angestrebten Lernergebnisse überprüft werden“* mehr den Inhalten der Empfehlung 3 entspricht und verschiebt den genannten Abschnitt. Die Akkreditierungskommission für Studiengänge beschließt, dass EUR-ACE Label nicht zu vergeben. Die curriculare Analyse zeigt, dass der überwiegende Anteil der Ausbildungsinhalte Grundlagen der Informatik und Betriebswirtschaftslehre vermittelt und somit der ingenieurwissenschaftliche Anteil zu gering ist.

Die Akkreditierungskommission für Studiengänge beschließt folgende Siegelvergaben:

Studiengang	ASIIN-Siegel	Fachlabel	Akkreditierung max.	AR-Siegel	Akkreditierung bis max.
Ba Internationales WIng	Mit Auflagen für ein Jahr	abgelehnt	30.09.2017	Mit Auflagen für ein Jahr	30.09.2017

Auflagen

1. Entsprechend der Studiengangsbezeichnung sind die angestrebten Lernergebnisse und das Curriculum hinsichtlich der internationalen Inhalte in Übereinstimmung zu bringen.
2. Die Beweislastumkehr bei der Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen entsprechend der Lissabon Konvention muss explizit genannt werden.
3. Für die Studierenden und Lehrenden muss ein aktuelles Modulhandbuch vorliegen. Dabei sind die im Akkreditierungsbericht vermerkten Angaben zu den Lehrbeauftragten zu berücksichtigen (Angabe der Modulverantwortlichen / Dozent (in)).

ASIIN	AR
2.2	2.1
-	2.3
2.3	2.2

Empfehlungen

1. Es wird empfohlen, im Curriculum die Anzahl der Wahlpflichtmodule zu erhöhen und das Angebot transparenter zu gestalten, damit die Studierenden eine angemessene Auswahl im Sinne der angestrebten Lernergebnisse treffen können und die Möglichkeit einer Schwerpunktsetzung haben. Dabei sind Überschneidungen mit den Pflichtmodulen, wie sie das Wahlfach „Entrepreneurship“ aufweist, zu vermeiden.
2. Es wird empfohlen, das Qualitätssicherungskonzept für den vorliegenden Studiengang weiter zu entwickeln und die gewonnenen Daten für kontinuierliche Verbesserungen zu nutzen. Ebenfalls sollte auch die Absolventenstatistik systematisch ermittelt werden, um die Ziele des Studiengangs und die Qualitätserwartungen der Hochschule zu überprüfen.
3. Der Inhalt der Module, die Modulgröße, die Workload und die Modulprüfung sind zu überprüfen und entsprechend gewonnener Erfahrungen anzupassen. Insbesondere die Module „Unternehmensführung“ und „Makro- und Mikroökonomie – Grundlagen unternehmerischen Handelns“ sollten hinsichtlich der Arbeits- und Prüfungsbelastung und Realisierung der an-

ASIIN	AR
3.3	-
6.1	2.9
2.6	2.3

gestrebten Lernergebnisse überprüft werden.

4. Es wird empfohlen, zu überprüfen, ob die Studierenden fähig sind, ein Problem aus ihrem Fachgebiet und Ansätze zu seiner Lösung mündlich zu erläutern und in den Zusammenhang ihres Fachgebietes einzuordnen.
5. Es wird empfohlen, Maßnahmen zu ergreifen, um die fachliche und didaktische Eignung der Lehrbeauftragten (im Idealfall bei der Auswahl) zu berücksichtigen.
6. Es wird empfohlen, die für die Studiengänge insgesamt angestrebten Lernergebnisse in den einzelnen Modulen zu konkretisieren. Dies ist in entsprechend überarbeiteten „Zielematrizen“ zu veranschaulichen.

4	-
5.1	2.7
2.2, 2.3	2.1